NÜRNBERG

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg
Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg

Wirtschaftsplan 2025

Entsorgungsfachbetrieb
Sammeln, Befördern
Reg-Nr.: 260038

ASN
Abfallwirtschaftsbetrieb
Stadt Nürnberg

Wirtschaftsplan 2025

Inhalt

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2025

1. Allgemeines
2. Erfolgsplan und Vorschau bis 2028
3. Mittelfristiger Vermögens- und Finanzplan der Jahre 2024 bis 2028
4. Kassen- und Investitionskredite

Anlagen

Anlage 1: Erfolgsplan 2025
Anlage 2: Erfolgsplanvorschau bis 2028
Anlage 3: Finanzplan 2025
Anlage 4: Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2024 bis 2028
Anlage 5: Vermögensplan 2025
Anlage 6: Mittelfristiger Vermögensplan für die Jahre 2024 bis 2028
Anlage 7: Verpflichtungsermächtigungen zum Vermögensplan 2024 bis 2028
Anlage 8: Erläuterungen zum Vermögensplan 2025
Anlage 9: Stellenplan / Stellenübersicht 2025

ASN Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg

1. Allgemeines

Der Eigenbetrieb ASN (Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg) ist zuständig für die Durchführung der Abfallwirtschaft nach der städtischen Abfallwirtschaftssatzung.

Der Betrieb ASN beschäftigt ca. 440 Mitarbeiter. Er gliedert sich gemäß den Aufgaben bzw. Anforderungen in folgende Bereiche:

1.1 Abfallwirtschaft

Die Stadt Nürnberg als kreisfreie Gemeinde ist für die in ihrem Gebiet anfallenden Abfälle öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE) im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes. Die sich aus dem KrWG ergebenden Aufgaben erfüllt die Stadt als Pflichtaufgaben im eigenen Wirkungskreis (entsorgungspflichtige Körperschaft).
Im Rahmen der innerstädtischen Organisation nimmt der Eigenbetrieb ASN die Pflichten des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers wahr.

Das zum 01.06.2012 in Kraft getretene Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) ist die Umsetzung der europäischen Abfallrahmenrichtlinie und soll eine umfassende Modernisierung der Kreislaufwirtschaft bewirken. Insbesondere soll die Kreislaufwirtschaft stärker als bisher auf den Ressourcen-, Klima- und Umweltschutz ausgerichtet werden. Die bestehenden abfallrechtlichen Regelungen sollen klarer und präziser sein, um die Vollzugs- und Rechtssicherheit zu verbessern. Dies betrifft vor allem die Aufgabenteilung zwischen den Kommunen und der privaten Entsorgungswirtschaft.
Das Mitte Mai 2017 beschlossene Verpackungsgesetz, welches am 01.01.2019 in Kraft getreten ist, konkretisiert die im KrWG enthaltene Ermächtigung für die Einführung einer „Wertstofftonne“.

Die Abfallentsorgung umfasst die Verwertung und die Beseitigung von Abfällen.

Die abfallwirtschaftlichen Maßnahmen

- Sammeln
- Einsammeln durch Hol- und Bringsysteme
- Befördern
- Behandeln
- Lagern
- Behandeln von Abfällen
- Ablagern von Abfällen zur Beseitigung

werden durch ASN bzw. durch beauftragte Dritte durchgeführt.

Zur Erfüllung der Aufgaben Förderung der Abfallvermeidung, Verwertung von Abfällen und Beseitigung von Abfällen betreibt die Stadt eine öffentliche Einrichtung und stellt geeignete Einrichtungen und Anlagen zur Verfügung.

Daneben führt sie Maßnahmen zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallberatung) durch.

ASN vollzieht hierbei die Abfallwirtschaftssatzung und die Abfallgebührensatzung der Stadt Nürnberg.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit übernimmt ASN - jeweils auf der Basis entsprechender Zweckvereinbarungen - die Abfälle zur Beseitigung aus

- dem Landkreis Nürnberger Land,
- der Stadt Fürth,
- aus dem Landkreis Fürth und
- der Stadt Schwabach

zur Behandlung in der MVA-Nürnberg bzw. zur Beseitigung auf der Deponie.

Im Sachgebiet Abfallwirtschaft werden alle Tätigkeiten und Aufgaben durchgeführt bzw. bearbeitet, die mit dem Vermeiden, Verringern, Verwerten von Abfällen, der Einsammlung und dem Transport von Abfällen und der Abfallberatung zusammenhängen.

Die Aufgaben im Einzelnen sind:

- Müllabfuhr zum Einsammeln und Befördern von Abfällen innerhalb der Systemabfuhr (Abfuhr von Abfällen, die in den nach der AbfS zulässigen Abfallbehältern an den angeschlossenen Grundstücken überlassen werden). Für die Restmüllabfuhr sind ca. 86.700 graue Abfallbehälter mit einem Volumen von ca. 19.139.000 Litern, für die Biomüllabfuhr sind ca. 47.750 Biotonnen mit einem Volumen von ca. 5.837.000 Litern aufgestellt. Die Abfallbehälter werden mindestens einmal pro Woche geleert. Die Leistung wird im sog. Vollservice erbracht, d.h. die Abfallbehälter werden vom Personal der Müllabfuhr vom jeweiligen Standplatz geholt, zum Sammelfahrzeug transportiert, entleert und wieder zurückgestellt.

- Bereitstellung, Umtausch, Reparatur und Volumenänderung der stadteigenen Abfallbehälter mit der Erledigung von durchschnittlich 8.100 Aufträgen pro Jahr.

- Sicherstellen der Sammlungs- und Transportlogistik mit Personal- u. Fahrzeugeinsatz für 26 Restmüll-, 14 Biomüll, 3 Sperrmülltouren, 3 Sperrmülltouren für Klein- bzw. Sammelaufträge und die Beseitigung „wilder Abfallablagerungen“ sowie 2 Behälterausfuhrtour.

- Sperrmüllabfuhr auf Abruf
  Aufnahme, Disponierung und Erledigung von ca. 10.700 Sperrmüllabholaufträgen pro Jahr (einschließlich separater Erfassung von verwertbaren Materialien und Elektronikschrott im Rahmen der Sperrmüllabholung).

- Containerdienst mit Absetz- und Abrollcontainern sowie Müllpresscontainern von 5,5 m^3 bis 30 m^3 für Sonderabfuhren, Gartenabfallsammlung und die Entsorgung von Großbetrieben.

- Betrieb einer mobilen Schadstoffsammelstelle für die Annahme von Problemabfällen aus Haushalten und aus dem vergleichbaren Kleingewerbe, das den Bürgern im regelmäßigen Wechsel bei den Wertstoffhöfen zur Verfügung steht.

- Betrieb von 5 offenen und 3 mit Personal ausgestatteten Gartenabfallsammelstellen zur Annahme von ca. 19.000 t Gartenabfällen jährlich. Einmal jährliche Durchführung einer stadtweiten Christbaumsammlung an über 100 Plätzen.

  Die Gartenabfallsammelstelle an der Andernacher Straße wurde nach Flächenerweiterung durch bauliche Maßnahmen unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung (Optimierung der Nutzbarkeit für mobilitätseingeschränkte Personen) deutlich ertüchtigt bzw. aufgewertet und wird nun ebenfalls mit personeller Ausstattung betrieben.

- Betrieb von 6 Wertstoffhöfen zur Annahme von Abfällen zur Verwertung und Sperrmüll mit einem beauftragten Dritten als Betriebsführer; Einrichtung von Sammelstellen für Elektro- und Elektronikaltgeräte auf den Wertstoffhöfen. Bereitstellung von Mehrweggeschirr und Geschirrmobilen für private Nutzung durch Haushalte.

  Wegen eines anderweitigen Nutzungskonzepts wird der bislang im Anwesen „Am Pferdemarkt“ befindliche Wertstoffhof (derzeit auf einem Interimsstandort in der Egenhauser Straße) in eine städtische Fläche an der Uffenheimer Straße umziehen müssen. Das Planungs- und Genehmigungsverfahren dürfte noch in 2024 abgeschlossen werden können, so dass voraussichtlich in 2025 mit den Baumaßnahmen begonnen werden kann. Der neu konzipierte Wertstoffhof orientiert sich ebenfalls an der demografischen Entwicklung der Gesellschaft und sieht bereits Erweiterungspotenziale für zusätzliche Aufgabenstellungen, die sich aus dem Nachhaltigkeitsgedanken (Forcierung der Wiederverwendung – Aufbereitung) ergeben (z.B. Einrichtung eines „Repair-Cafes“) vor. Die notwendigen Investitionen wurden bereits im Vermögensplan der Vorjahre vorgesehen und im vorliegenden Vermögensplan durch weitere Ansätze erhöht. Die Mittel stehen bis zum Abschluss der Baumaßnahme zur Verfügung.

- Abstimmung der Sammelsysteme für gebrauchte Verkaufsverpackungen auf die Sammelsysteme der Stadt mit den Systembetreibern (Gelbe LVP-Behälter, Altglascontainer);

operative Durchführung erfolgt rein privatwirtschaftlich durch Entsorgungsfirmen, die von den Systembetreibern beauftragt sind.

- Erfassung von Altpapier (Papier, Pappe, Kartonagen – PPK) und Zuführung zur Verwertung (Vermarktung); die Leistungen werden durch Dritte erbracht.

- Bearbeitung von Entsorgungsnachweisen im Vollzug der Nachweisverordnung für die Annahme von Abfällen in der MVA und auf der „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“.

- Abfallberatung durch hauptamtliche und ehrenamtliche Abfallberater direkt im Haushalt oder an Informationsständen bzw. am „ASN-Infomobil“.

- Förderung der Eigenkompostierung durch Beratung und Gewährung eines Zuschusses für den Kauf eines Komposters.

- Anpassung und Aktualisierung der Abfallwirtschafts- und der Abfallgebührensatzung.

- Abschluss von Verträgen mit Dritten zur Erfüllung abfallwirtschaftlicher Aufgaben einschließlich Ausschreibungen, Vertragsanpassungen und Abrechnung der Vertragsleistungen.

- Führung des Bereiches Einsammlung und Beförderung als Entsorgungsfachbetrieb.

Änderung bei der Erfassung und Verwertung von Altpapier

Die "Gewerbliche Sammlung" von Altpapier wurde im Rahmen einer Vergleichsvereinbarung zum 31.03.2021 eingestellt. Mit der Einstellung der "Gewerblichen Sammlung ist die bislang "ruhende" Entsorgungspflicht der Stadt Nürnberg wieder wirksam geworden. Seit dem 01.04.2021 bis einschließlich 31.07.2021 erfolgte die Erfassung des Altpapiers im Holsystem über die "blaue Tonne" im Rahmen einer beauftragten "Noterfassung" als stadteigenes Erfassungssystem. Nach einem EU-weiten, "offenen Verfahren" konnten sowohl die Erfassung (Sammlung und Transport) als auch die erlösgenerierende Verwertung an jeweils bestbietende, privatwirtschaftliche Unternehmen für maximal 7 Jahre vergeben werden.
An den Erfassungskosten (Aufwand) und an den Vermarktungserlösen (Erlöse) werden die Systembetreiber für "Verpackungsmaterialien" ("Duale Systeme") gem. Verpackungsgesetz -VerpackG- angemessen beteiligt. Eine Abstimmungsvereinbarung hierzu samt Mitbenutzungsregelung für das stadteigene PPK-Erfassungssystem konnte 2023 abgeschlossen werden.

1.2 Müllverbrennungsanlage (MVA)

Die Müllverbrennungsanlage im sogenannten Gleisdreieck St. Leonhard/Schweinau wurde 2001 in Betrieb genommen.

Sie verfügt über drei baugleiche Verbrennungslinien mit einer Durchsatzleistung von jeweils ca. 10,5 Tonnen Müll pro Stunde und arbeitet nach dem Prinzip der wassergekühlten Rostfeuerungstechnik. Die Feuerleistungsregelung, ein automatisches Überwachungssystem, optimiert die Verbrennungsbedingungen.

Die bei der Verbrennung entstehenden heißen Rauchgase werden durch einen Dampferzeuger geleitet und geben dort den größten Teil ihrer Wärme ab, bevor in einer mehrstufigen Abgasreinigungsanlage Stäube, Schwermetallverbindungen, saure Schadgase (wie z.B. Salzsäure), Schwefeldioxid, Stickoxide sowie Dioxine und Furane abgeschieden werden.
Der bei der thermischen Abfallbehandlung erzeugte Prozessdampf wird an die N-ERGIE abgegeben und dort zur Strom- und Fernwärmeerzeugung genutzt. Durch den Energieverbund zwischen MVA und Heizkraftwerk Sandreuth können fossile Brennstoffe wie z.B. Erdgas eingespart werden. Auf diese Weise gelangen jährlich, bei gleicher Energieausbeute, bis zu 120.000 Tonnen CO_2 weniger in die Atmosphäre. Die Rückstandsprodukte des Verbrennungsprozesses wie Schlacke und Metallschrott aber auch Kessel- und Flugaschen, Gips und Sole können überwiegend einer Verwertung zugeführt werden.

Im Jahr 2025 werden voraussichtlich ca. 211.600 t „Abfälle zur Beseitigung“ (davon ca. 131.300 t Hausmüll aus Nürnberg, ca. 13.000 t Gewerbeabfälle und ca. 67.300 t Hausmüll aus anderen Gebietskörperschaften) in der Müllverbrennungsanlage angeliefert. Darüber hinaus werden in begrenztem Umfang „Abfälle zur energetischen Verwertung“ angenommen.

Für die „Abfälle zur Beseitigung“ ist die Verbrennungsgebühr in der Abfallgebührensatzung festgelegt. Die Anlieferer von „Abfällen zur energetischen Verwertung“ entrichten hingegen ein privatrechtliches Entgelt.

Die CO_2-Besteuerung im Sinne des novellierten Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG), das per Änderungsgesetz in wesentlichen Zügen zum 01.01.2021 in Kraft getreten ist, wird ab 2024 auf die „thermische Behandlung von Siedlungsabfällen“ angewendet.
Aktuell gilt gemäß § 10 BEHG ein Festpreis i.H.v. 45 € je Tonne CO_2, welcher 2025 auf 55 € ansteigt, bevor in 2026 ein Preiskorridor greift. Im Anschluss sollen die zu erwerbenden Zertifikate im Freien Handel erworben werden. Das dann erzielbare Preisniveau kann schwer antizipiert werden, weshalb die diesbezüglichen Aufwendungen nur vorsichtig geschätzt werden konnten.
Inwieweit die Einbeziehung in den Zertifikate-Handel den -vom Gesetz intendierten- ökologischen Lenkungseffekt haben wird, bleibt jedoch fraglich.

1.3 Deponien

Gemäß dem BayAbfG haben die entsorgungspflichtigen Körperschaften die Verpflichtung, eine TASi-Deponie der Klasse II mit einer verfügbaren Nutzungsdauer von mindestens 6 Jahren vorzuhalten.

Um die Entsorgungssicherheit für nicht brennbare Abfälle zu gewährleisten, betreibt die Stadt Nürnberg die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“. Die von der Bundesregierung erlassenen Verordnungen (AblagerungsVO, DeponieVO) regeln die Rahmenbedingungen für die Deponierung von Abfällen. Darüber hinaus werden die bisher in technischen Regelwerken (TA-Siedlungsabfall) beschriebenen Ausrüstungsstandards und Grenzwerte für Deponien durch Verordnung verbindlich festgeschrieben.

Für die Nürnberger Abfallwirtschaft bedeutet dies, dass seit Juni 2005 bei Störung oder Ausfall der Müllverbrennungsanlage (MVA), der Hausmüll nicht mehr auf der Reststoffdeponie Nürnberg-Süd „notdeponiert“ (dort also endgültig beseitigt), sondern nur noch zwischengelagert werden darf und nach Wiederinbetriebnahme der MVA der thermischen Behandlung zugeführt werden muss.
Die Genehmigung zur Ablagerung von Abfällen, die die Zuordnungskriterien der Deponieklasse II erfüllen, ist für die Deponieabschnitte F – M zeitlich unbefristet erteilt.
Nach insbesondere wirtschaftlichen Kriterien war noch festzulegen, mit welchem zeitlichen Horizont die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“ weiterhin als Deponie der Klasse II betrieben werden soll. In diesem Zusammenhang ist die über das Jahr 2017 hinaus übernommene Verpflichtung, die entsprechenden Abfälle für den Landkreis Nürnberger Land sowie die weiteren Zweckvereinbarungspartner (Landkreis Fürth, Städte Fürth und Schwabach) zu entsorgen, von Bedeutung. Die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“ hat eine Gesamtkapazität von 1,5 Mio. m³, deren endgültige Verfüllung bis voraussichtlich Ende 2022, aus nachstehenden Gründen, geplant war.

Mit den, bis 2010 sehr geringen Ablagerungsmengen war seinerzeit eine Verfüllung des Restvolumens bis zum Jahr 2040 zu erwarten. Da betriebsnotwendige technische Einrichtungen der Deponie bis etwa 2022/2023 ihr technisches Nutzungsende erreichen, also abgewirtschaftet und nicht mehr funktionsfähig sein werden, müssten sie mit hohem Investitionsaufwand ersetzt werden. Der Werkausschuss hat deswegen in seiner Sitzung am 29. Juni 2011 beschlossen, den Betrieb der Deponie Nürnberg-Süd bis zum Ablauf des Jahres 2022 zu beenden und bis dahin dort auch die entschrottete und aufbereitete Schlacke der Müllverbrennungsanlage als Einbau- und Abdeckmaterial (insbesondere für faserhaltige Abfälle) zu verwenden.
Zwischenzeitlich hat sich der Zustrom an faserhaltigen Abfällen (u.a. KMF und asbesthaltige Abfälle sowie asbesthaltige Baustoffe) aufgrund hochsubventionierter Gebäude-Sanierungsmaßnahmen vervielfacht und macht mittlerweile etwa 90% des gesamten Zustroms zur Deponie Nürnberg-Süd zur dortigen Beseitigung aus.

Gerade aber die faserhaltigen Abfälle bedürfen wegen ihrer geringen Dichte einer aufwändigen Verpackung und immenser Massen an Einbau- und Abdeckmaterial (i.W. aufbereitete MV-Schlacke), so dass die Verfüllung des Restvolumens, zufällig auch entsprechend der in 2011 diskutierten Verfüllszenarien, bereits tatsächlich Ende 2022 zu erwarten wäre. Um dieser sehr raschen Verfüllgeschwindigkeit entgegen zu treten und insbesondere noch für einen zumindest kurzen Zeitraum Deponiekapazitäten für schüttbare Abfälle zu gewinnen, wird eine Annahme-Mengenbegrenzungsregelung für faserhaltige Abfälle, die noch in die Abfallwirtschaftssatzung aufzunehmen ist, der beschriebenen Entwicklung entgegensteuern. Da die Stadt Nürnberg aber unverändert in der Entsorgungsverpflichtung bleibt, wurde nach regional verfügbaren Absteuerungsmöglichkeiten für faserhaltige Abfälle gesucht. Zweckvereinbarungsgemäß steht der Landkreis Nürnberger Land in der Verpflichtung, bei Schließung der Deponie Nürnberg-Süd, eine Nachfolgelösung zur Aufrechterhaltung der Entsorgungssicherheit bereit zu stellen. Hierzu kann sich der Landkreis auch der Dienste Dritter bedienen (also Bereitstellung externer Deponiekapazitäten). Insoweit ist der Landkreis Nürnberger Land schon jetzt in die Vertragsverhandlungen und Vertragsabschlüsse zur Absteuerung deponierbarer Abfälle als mitzeichnende Vertragspartei eingebunden. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass die Restverfüllung der Deponie Nürnberg-Süd noch bis Ende 2025 „hinausgezögert“ werden kann, um dem Landkreis Nürnberger Land die Aufnahme des Betriebs der eigenen Deponie zu ermöglichen; die Betriebsaufnahme wird seitens ASN – wie auf Verwaltungsebene abgestimmt – durch einen Know-how-Transfer und Erfahrungsaustausch unterstützt.

Die ehemalige, bereits geschlossene „Deponie Nord“ wurde rekultiviert und ist seit dem 30.6.1998 in der Nachsorgephase. Dabei muss der Oberflächendichtung, der Gasfassung und der Grundwasserqualität noch eine besondere Beachtung gewidmet werden. Derzeit entstehen Aufwendungen nur für die laufende Überwachung. Für eventuelle zukünftige Sanierungsmaßnahmen wurde eine Rückstellung in Höhe von ca. 1,7 Mio. EURO gebildet.

2. Erfolgsplan und Vorschau bis 2028

2.1 Umsatzerlöse

Hauptumsatzträger des ASN sind die Abfallgebühr, die Verbrennungsgebühr und die Deponiegebühr.

Die **Abfallgebühr** ist eine Benutzungsgebühr. Sie wird in Nürnberg nach einem Wahrscheinlichkeitsmaßstab als Einheitsgebühr (eine Gebühr für alle Leistungen) erhoben. Als Bezugsgröße gilt ein Volumen-/Litermaßstab nach der Größe/Volumen der für die Restmüllabfuhr zur Verfügung gestellten Abfallbehälter auf der Basis einer wöchentlichen Abfuhr.
Mit der Abfallgebühr werden alle abfallwirtschaftlichen Kosten wie z. B. für Sammlung und Transport der Abfälle, Altpapiersammlung, Biomüll- und Gartenabfallsammlung, Errichtung

und Betrieb von Wertstoffhöfen, Problemmüllsammlung, Sperrmüllabfuhr auf Abruf, Abfallberatung sowie die Kosten für die Beseitigung der Abfälle in der Müllverbrennungsanlage gedeckt.
Die Abfallgebühr wurde ab 2024 im Rahmen einer Neukalkulation deutlich erhöht und bleibt bis zum Ende dieses neuen Kalkulationszeitraums im Jahr 2027 unverändert.

Die **Verbrennungsgebühr** in der Müllverbrennungsanlage wird für „Abfälle zur Beseitigung“ nach Gewicht abgerechnet. In dieser Gebühr sind alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Errichtung, dem Betrieb und dem Unterhalt der Müllverbrennungsanlage stehen, enthalten.
Die Verbrennungsgebühr wurde ab 2023 im Rahmen einer Neukalkulation geringfügig erhöht und bleibt bis zum Ende dieses neuen Kalkulationszeitraums im Jahr 2026 unverändert.

Bei Abfällen zur energetischen Verwertung wird ein privatrechtliches Entgelt abgerechnet.

Bei der **Deponiegebühr** wurde eine Kalkulation von der „Wiege bis zur Bahre“ vorgenommen, d. h. es wurden sämtliche Planungs- und Baukosten (einschließlich Rekultivierungs- und Nachsorgekosten, Ersatzinvestitionen sowie eventuell zu erbringende Sicherheitsleistungen) und die anfallenden Betriebskosten einbezogen.
Für die Ablagerung der Schlacke wird im Rahmen der „Internen Leistungsverrechnung“ ein zusätzliches Entgelt erhoben, das die wirtschaftliche Situation der Deponie verbessert.
Die diesbezüglichen Berechnungen wurden von der Fa. AU Consult GmbH durch ein Gutachten bestätigt und werden jährlich aktualisiert.
Mit der Restverfüllung und Schließung der Deponie Nürnberg-Süd „endet“ auch der Gebührenhaushalt „Deponie“. Die weiterhin, während der Schließungs- und Nachsorgephase anfallenden Kosten werden aus der Rückstellung gedeckt.

2.2 Sonstige betriebliche Erlöse

In diesem Posten sind insbesondere Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen, Schadensersatzleistungen, Mieteinnahmen und Personalkostenzuschüsse der Bundesagentur für Arbeit enthalten.

2.3 Materialaufwand und bezogene Leistungen

Der Materialaufwand umfasst die Kosten für alle verbrauchten Materialien und bezogenen Leistungen, u. a. für Treibstoffe, Energie, den Betrieb der Wertstoffhöfe, die Erfassung der PPK sowie auch die Aufwendungen für Instandsetzungsmaßnahmen in der Müllverbrennungsanlage.
Die ab 2024 zu berücksichtigende CO_2-Besteuerung für den Brennstoff „Abfall“ ist ebenfalls im Materialaufwand eingeplant (siehe auch Nr. 1.2).

2.4 Personalaufwand

Der Personalaufwand umfasst die bezahlten Entgelte und Besoldungen der Beschäftigten und der Beamten. Außerdem enthält er die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, gewährte Beihilfen und die Umlage für die Zusatzversorgungskasse.

2.5 Abschreibungen

Grundlagen der Abschreibungen sind die Anschaffungswerte des Anlagenbestandes sowie der Investitionsplan.

Es wird die lineare Abschreibungsmethode vom Anschaffungswert angewandt. Zuwendungen und Zuschüsse, die in der Vergangenheit als Sonderabschreibungen abgesetzt wurden, sind im Berichtszeitraum nicht zu erwarten bzw. anzusetzen.

2.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen geben die für das laufende Geschäft anzusetzenden Kosten für Mieten und Pachten, Bürokosten, Verwaltungskostenumlage der Stadt Nürnberg, Versicherungen sowie vom ASN direkt in Anspruch genommene Leistungen städtischer Dienststellen wieder.

2.7 Zinsen

Im Zinsaufwand in Höhe von 1,73 Mio. EUR ist die Verzinsung der Bankdarlehen mit 1,0 Mio. EUR und die Aufzinsung von Rückstellungen nach dem Bilanzmodernisierungsgesetz mit 0,73 Mio. EUR enthalten.

Es sind Zinserträge im Umfang von 1,58 Mio. EUR zu erwarten.

2.8 Handelsrechtliches Ergebnis

Der Eigenbetrieb ASN schließt in 2025 voraussichtlich mit einem Jahresverlust von ca. 8,10 Mio. EUR ab.

Zum 01.01.2024 bestehen Gewinnvorträge in Höhe von ca. 51,58 Mio. EUR.

Der oben genannte Gewinnvortrag zum 01.01.2024 und der erwartete Gewinn in 2024 in Höhe von ca. 0,33 Mio. EUR soll mit dem Jahresverlust 2025 verrechnet werden und als Gewinnvortrag in Höhe von ca. 43,81 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

3. Mittelfristiger Vermögens- und Finanzplan der Jahre 2024 bis 2028

Dem Investitionsvolumen liegen die beabsichtigten Beschaffungen zugrunde.

Für 2025 ergeben sich Ausgaben in Höhe von 7,41 Mio. EUR.

Über den gesamten Planungszeitraum von fünf Jahren sind Ausgaben in Höhe von 32,45 Mio. EUR vorgesehen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt weitgehend über Abschreibungen.
Die Entwicklung des Vermögens und der Schulden ab 2024 wird in der Finanzrechnung über die Mittelverwendung und der Mittelherkunft (Anlage 4) aufgeschlüsselt.

Die Tilgungen für die Bankdarlehen verlaufen planmäßig.

4. Kassen- und Investitionskredite

Der Höchstbetrag für „Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben“ für ASN beträgt gemäß Art. 73 Absatz 2 GO für das Jahr 2025 15,52 Mio. EUR.

Anlage 1

Erfolgsplan 2025

			IST 2023	Plan 2024	Plan 2025
			TEUR	TEUR	TEUR
1.	**Umsatzerlöse**				
	1.1.	Gebühren veranlagt	45.282	60.651	61.491
	1.2.	andere Gebühren und Erlöse [1)]	29.605	30.504	30.036
	1.3.	Auflösung passivierter Investitionszuschüsse	0	0	0
		SUMME Umsatzerlöse	74.887	91.155	91.527
2.	**Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen**		0	0	0
3.	**Aktivierte Eigenleistungen**		0	0	0
4.	**Sonstige betriebliche Erträge**		616	19	33
5.	**Materialaufwand und bezogene Leistungen**				
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und bezogene Waren	12.525	10.730	19.478
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.436	32.168	34.571
		SUMME Materialaufwand, bezogene Leistungen	40.961	42.898	54.049
6.	**Personalaufwand und Sozialabgaben**				
	a)	Löhne u. Gehälter	19.826	22.089	23.702
	b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.892	8.041	7.998
		- davon für Altersversorgung	2.925	3.457	3.211
		SUMME Personalaufwand	26.718	30.130	31.700
7.	**Abschreibungen**		5.251	7.199	7.113
8.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**		6.626	9.648	6.611
9.	**Zinsen und ähnliche Erträge**		1.622	548	1.581
10.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**		2.226	1.477	1.726
11.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		-4.657	370	-8.058
12.	**außerordentlicher Aufwand**		0	0	0
13.	**außerordentliches Ergebnis (Fehlbetrag)**		0	0	0
14.	**Sonstige Steuern**		42	42	42
15.	**Jahresgewinn (+) / -verlust (-)**		-4.699	328	-8.100

[1)] davon Rückstellungen zum Ausgleich von Gebührenschwankungen

Zuführung	7.279	0	112
Inanspruchnahme	9	13	13

Erfolgsplanvorschau

	Ist 2023 TEUR	Plan 2024 TEUR	Plan 2025 TEUR	Vorschau 2026 TEUR	Vorschau 2027 TEUR	Vorschau 2028 TEUR
1. Umsatzerlöse [1)]	74.887	91.155	91.527	91.129	94.120	95.370
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0	0
3. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	616	19	33	32	32	32
5. Materialaufwand / bezogene Leistungen	40.961	42.898	54.049	55.183	55.434	60.577
6. Personalaufwand und Sozialabgaben	26.718	30.130	31.700	32.552	33.340	34.050
7. Abschreibungen	5.251	7.199	7.113	7.037	5.418	6.595
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.626	9.648	6.611	6.409	6.512	6.619
9. Zinsen und ähnliche Erträge	1.622	548	1.581	1.427	1.386	1.289
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.226	1.477	1.726	1.447	1.283	1.148
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.657	370	-8.058	-10.040	-6.449	-12.298
außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	42	42	42	41	41	41
13. Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	-4.699	328	-8.100	-10.081	-6.490	-12.339
14. Gewinn- / Verlustvortrag	81.187	81.187	81.515	73.415	63.334	56.844
15. Vortrag auf neue Rechnung	76.488	81.515	73.415	63.334	56.844	44.505

[1)] davon Rückstellungen zum Ausgleich von Gebührenschwankungen

Zuführung	7.279	0	112	103	0	0
Inanspruchnahme	9	13	13	13	2.095	2.109

Anlage 2

Anlage 3

Finanzplan 2025

Mittelherkunft	T-EUR
Periodenergebnis Gewinn	
Abschreibungen / RBW Abgänge	7.113
Erhöhung der Rückstellungen[1)]	1.229
Erhöhung der Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0
Minderung liquider Mittel	9.908
Mittelzufluss gesamt	**18.250**

Mittelverwendung		T-EUR
Periodenergebnis Verlust		8.100
Investitionen		
	Abfallwirtschaft	6.070
	Müllverbrennung	1.213
	Deponie	30
	Verwaltung	100
Minderung der Rückstellungen[1)]		236
Minderung der Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten		2.501
Erhöhung liquide Mittel		
Mittelverwendung gesamt		**18.250**

[1)] davon Rückstellungen zum Ausgleich von Gebührenschwankungen

Erhöhung	112
Minderung	13

Anlage 4

Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2024 bis 2028

	Plan 2024	Plan 2025	Vorschau 2026	Vorschau 2027	Vorschau 2028
Mittelherkunft	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**
Periodenergebnis Gewinn	328				
Abschreibungen / RBW Abgänge	7.199	7.113	7.037	5.418	6.595
Erhöhung der Rückstellungen[1)]	1.476	1.229	1.138	1.117	1.013
Erhöhung Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten					
Minderung der liquiden Mittel		9.908	20.303	17.555	15.724
Mittelzufluss gesamt	**9.003**	**18.250**	**28.478**	**24.090**	**23.332**

	Plan 2024	Plan 2025	Vorschau 2026	Vorschau 2027	Vorschau 2028
Mittelverwendung	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**
Periodenergebnis Verlust		8.100	10.081	6.490	12.339
Investitionen					
Abfallwirtschaft	3.381	6.070	8.535	6.299	4.074
Müllverbrennung	713	1.213	1.061	61	61
Deponie	450	30	0	0	0
Verwaltung	100	100	100	100	100
Minderung der Rückstellungen [1)]	327	236	6.096	8.427	3.933
Minderung Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2.401	2.501	2.605	2.713	2.825
Erhöhung liquide Mittel	1.631				
Mittelverwendung gesamt	**9.003**	**18.250**	**28.478**	**24.090**	**23.332**

[1)] davon Rückstellungen zum Ausgleich von Gebührenschwankungen

Erhöhung	0	112	103	0	0
Minderung	13	13	13	2.095	2.109

Anlage 5

Vermögensplan 2025

	EUR	EUR
Abfallwirtschaft		
Fachspezifische Software	30.000,00	
Grundstücke und Gebäude	600.000,00	
Betriebsanlagen (Wertstoffhöfe)	1.200.000,00	
Fahrzeuge	3.920.000,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	320.356,00	
		6.070.356,00
Müllverbrennungsanlage		
Fachspezifische Software	3.000,00	
Grundstücke und Gebäude	0,00	
Betriebsanlagen	1.150.000,00	
Maschinen	10.000,00	
Fahrzeuge	0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.000,00	
		1.213.000,00
Deponie		
Fachspezifische Software	0,00	
Grundstücke und Gebäude	0,00	
Betriebsanlagen	20.000,00	
Maschinen	5.000,00	
Fahrzeuge	0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000,00	
		30.000,00
Verwaltung		
Fachspezifische Software	35.000,00	
Grundstücke und Gebäude	0,00	
Fahrzeuge	0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.000,00	
		100.000,00
geplante Gesamtinvestitionen		**7.413.356,00**

Mittelfristiger Vermögensplan

	2024	2025	2026	2027	2028
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Abfallwirtschaft					
Fachspezifische Software	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
Grundstücke und Gebäude	200.000,00	600.000,00	2.100.000,00	100.000,00	100.000,00
Betriebsanlagen (Wertstoffhöfe)	0,00	1.200.000,00	1.700.000,00	1.200.000,00	0,00
Fahrzeuge	2.837.000,00	3.920.000,00	4.380.000,00	4.640.000,00	3.610.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	314.140,00	320.356,00	324.809,00	329.485,00	334.393,00
	3.381.140,00	6.070.356,00	8.534.809,00	6.299.485,00	4.074.393,00
Müllverbrennungsanlage					
Fachspezifische Software	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebsanlagen	500.000,00	1.150.000,00	1.000.000,00	0,00	0,00
Maschinen	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Fahrzeuge	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.000,00	50.000,00	48.000,00	48.000,00	48.000,00
	713.000,00	1.213.000,00	1.061.000,00	61.000,00	61.000,00
Deponie					
Fachspezifische Software	120.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebsanlagen	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00
Maschinen	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00
Fahrzeuge	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00
	450.000,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00 [1]
Verwaltung					
Fachspezifische Software	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
geplante Gesamtinvestitionen	**4.644.140,00**	**7.413.356,00**	**9.695.809,00**	**6.460.485,00**	**4.235.393,00**

Anlage 6

[1] Geplante Schließung der Deponie Süd zum 31.12.2025

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres:		Vorraussichtlich fällige Ausgaben in T-EUR				
		2024	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**
1		2	3	4	5	6
Abfallwirtschaft						
Fachspezifische Software						
	2023	30				
	2024		30			
	2025			30	30	30
Grundstücke und Gebäude						
	2023	200				
	2024		600			
	2025			2.100	100	100
Betriebsanlagen (Wertstoffhöfe)						
	2023	0				
	2024		1.200			
	2025			1.700	1.200	0
Fahrzeuge (Abfallsammelfahrzeuge)						
	2023	2.837				
	2024		3.920			
	2025			4.380	4.640	3.610
Betriebs- u. Geschäftsausstattung						
	2023	314				
	2024		320			
	2025			325	329	334
Deponie						
Fachspezifische Software						
	2023	120				
	2024		0			
	2025			0	0	0
Grundstücke und Gebäude						
	2023	0				
	2024		0			
	2025			0	0	0
Betriebsanlagen						
	2023	20				
	2024		20			
	2025			0	0	0
Maschinen						
	2023	5				
	2024		5			
	2025			0	0	0
Fahrzeuge						
	2023	300				
	2024		0			
	2025			0	0	0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung						
	2023	5				
	2024		5			
	2025			0	0	0
Zwischensumme		**3.831**	**6.100**	**8.535**	**6.299**	**4.074**

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres:	Vorraussichtlich fällige Ausgaben in T-EUR				
	2024	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**
1	2	3	4	5	6
Müllverbrennungsanlage					
Fachspezifische Software					
2023	3				
2024		3			
2025			3	3	3
Grundstücke und Gebäude					
2023	0				
2024		0			
2025			0	0	0
Betriebsanlagen					
2023	500				
2024		1.150			
2025			1.000	0	0
Maschinen					
2023	10				
2024		10			
2025			10	10	10
Fahrzeuge					
2023	150				
2024		0			
2025			0	0	0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung					
2023	50				
2024		50			
2025			48	48	48
Verwaltung					
Fachspezifische Software					
2023	35				
2024		35			
2025			35	35	35
Betriebs- u. Geschäftsausstattung					
2023	65				
2024		65			
2025			65	65	65
Gesamtsumme	**4.644**	**7.413**	**9.696**	**6.460**	**4.235**

Erläuterungen zum Vermögensplan 2025

EUR

Abfallwirtschaft

Fachspezifische Software		
	Standardsoftware/Erweiterung	20.000,00
	Sonstiges	10.000,00
		30.000,00
Grundstücke und Gebäude		
	Betriebsgebäude	500.000,00
	Gartenabfallsammelstellen	50.000,00
	Sonstiges	50.000,00
		600.000,00
Betriebsanlagen (Wertstoffhöfe)		
	Bau WSH Uffenheimer Straße	700.000,00
	Aufbau Ladeinfrastruktur E-Fahrzeuge	500.000,00
		1.200.000,00
Fahrzeuge		
	Abfallsammelfahrzeuge (ASF)	2.360.000,00
	Abrollkipper/Absetzkipper	1.200.000,00
	Lkw (Sperrmüll/Behälterausfuhr)	350.000,00
	Sonstiges	10.000,00
		3.920.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	Büroeinrichtung	15.000,00
	Datenendgeräte	20.000,00
	Schnellwerkstatt	20.000,00
	Geräte für Wertstoffhöfe	10.000,00
	Müllgroßbehälter (770/1.000 L)	150.000,00
	Abroll-Absetzmulden	16.698,00
	Müllpreßbehälter	72.358,00
	Sonstiges	16.300,00
		320.356,00
Summe Abfallwirtschaft		**6.070.356,00**

Erläuterungen zum Vermögensplan 2025

EUR

Müllverbrennungsanlage

Fachspezifische Software		
	Fachspezifische Software	3.000,00
		3.000,00
Betriebsanlagen		
	Erweiterung Toranlagen (Objektschutz)	150.000,00
	PV-Anlage auf dem MVA-Dach	1.000.000,00
		1.150.000,00
Maschinen		
	div. Maschinen und Geräte	10.000,00
		10.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	Datenendgeräte/server	5.000,00
	Sonstiges	45.000,00
		50.000,00
Summe Müllverbrennungsanlage		**1.213.000,00**

Erläuterungen zum Vermögensplan 2025

Deponie

		EUR
Fachspezifische Software		
	Umstellung speicherprogrammierte Steuerung	0,00
		0,00
Betriebsanlagen		
	Sickerwasserpumpen	0,00
	Sonstiges	20.000,00
		20.000,00
Maschinen		
	Maschinen und Geräte	5.000,00
		5.000,00
Fahrzeuge		
	Traktor	0,00
		0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	Sonstiges	5.000,00
		5.000,00
Summe Deponie		**30.000,00**

Erläuterungen zum Vermögensplan 2025

EUR

Verwaltung

Fachspezifische Software		
	Erweiterung Standardsoftware	25.000,00
	Netz- bzw. PC-Software	10.000,00
		35.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	Datenendgeräte	20.000,00
	Hardware für IT-Abt.	5.000,00
	Hardware für Anwender	10.000,00
	Einrichtung	25.000,00
	Sonstiges	5.000,00
		65.000,00
	Summe Verwaltung	**100.000,00**

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg – ASN

Stellenplan Beamte					
Laufbahn-gruppen	**Besol-dungs-gruppen**	**Zahl der Stellen**		**tatsächlicher Personal-bestand**	**Bemerkungen**
		2025	**2024**	**30.06.2024**	
Qualifik.ebene 4	**NV**	0	**0**	**0**	
	B 2	**1**	**1**	**1**	
	A 15	**0**	**0**	**0**	
	A 14	**1**	**1**	**1**	
	A 13/14 H	**1**	**1**	**1**	
Qualifik.ebene 3	**A 13 G**	**1**	**1**	**0**	
(Gehob. Dienst)	**A 12**	**0**	**0**	**1**	
	A 11	**5**	**5**	**3**	
	A 10	**0**	**0**	**1**	
	A 9/10 G	**1**	**1**	**0**	
Qualifik.ebene 2	**A 9 M**	**0**	**0**	**0**	
(Mittlerer Dienst)	**A 8**	**2**	**2**	**2**	
	A 7	**1**	**1**	**1**	
	A 6	**0**	**0**	**0**	
	A 5	**0**	**0**	**0**	
Summe		**13**	**13**	**11**	

Stellenplan Beschäftigte					
Entgelt-gruppen		**Zahl der Stellen**		**tatsächlicher Personal-bestand**	**Bemerkungen**
VG alt	**neu**	**2025**	**2024**	**30.06.2024**	
I	**E15Ü**	**0**	**0**	**0**	
I a	**E15**	**1**	**1**	**1**	
I b	**E14**	**2**	**2**	**2**	
II H + II G	**E13**	**2**	**2**	**3**	
III / II	**E12**	**3**	**3**	**1**	
IVa / III	**E11**	**7**	**6**	**3**	
IV a	**E10**	**3**	**3**	**3**	
	E9c	**14**	**14**	**11**	
	E9b	**12**	**12**	**14**	
	E9aV	**0**	**0**	**6**	
	E9a	**38**	**37**	**16**	
	E8V	**0**	**0**	**2**	
Vc + Vc / Vb + LGr. 7 / 8 a	**E8**	**30**	**29**	**41**	
LGr. 6 / 7 a	**E7**	**2**	**2**	**2**	
VIb / Vc + Vib + LGr. 5 / 6 a	**E6**	**102**	**100**	**94**	
	E5V	**0**	**0**	**1**	
VII / VIb + V II + LGr. 4 / 5 a	**E5**	**18**	**18**	**15**	
	E4V	**0**	**0**	**42**	
LGr. 3 /4 a + 4 /4 a	**E4**	**206**	**204**	**148**	
VIII/VII + LGr. 2/3 a	**E3**	**8**	**7**	**10**	
LGr. 1/2a + 1/3	**E2Ü**	**0**	**0**	**2**	
IX / Ixa + LGr. 1/1a	**E2**	**4**	**4**	**1**	
	E1	**0**	**0**	**0**	
Auszubildende		**0**	**0**	**0**	
Summe		**451**	**443**	**421**	

Anmerkungen: **einschließlich Mitarbeiter in der Altersteilzeit (Freizeitphase)**

Stellenübersicht gesamt					
	Zahl der Stellen		tatsächlicher Personalbestand		
	2025	2024	30.06.2024		
			Gesamt	Davon	
				Vollzeit	Teilzeit
Beamtinnen / Beamte	13	13	11	8	3
Beschäftigte	451	443	421	418	12
Summe	**464**	**456**	**432**	**419**	**15**

Anmerkungen: **einschließlich insgesamt 6 Mitarbeiter in der Altersteilzeit (Freizeitphase)**
